

Ausblick: Die weiteren Schritte

Ausgangslage

Für den Einzelhandel stehen nunmehr vom Bundesinstitut für Berufsbildung moderne multimediale Lernmedien, die Lernarrangements, zur Verfügung, die in der Ausbildung der Kaufleute im Einzelhandel eingesetzt werden können. Sie enthalten komplexe Lern- und Handlungssituationen, die in einer virtuellen Lernumgebung arrangiert sind und einen starken Praxisbezug haben. Sie sind so gestaltet, dass durch sie selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen gefördert und umgesetzt werden kann. Alle Lernarrangements wurden nach den Menüpunkten Lernsituationen, Kenntnisse, Kenntnistrainer, Glossar und Dokumente aufgebaut. Außerdem wurden verschiedene Zusatzfunktionen eingerichtet wie Programmhilfe, Einkaufsstraße, Lern- und Bearbeitungsstand, usw. Sie unterstützen bei der Bearbeitung der Inhalte und helfen bei der Anwendung des Programms. Aus der Einkaufsstraße werden die Aufgaben aus den ausgewählten Betriebsformen und Sortimentsbereichen generiert.

Die Entwicklung der Lernarrangements steht im engen Zusammenhang mit der grundlegenden Modernisierung der Einzelhandelsausbildung und basiert auf einer Absprache mit den Sozialparteien, dem BIBB und den Ministerien, unterstützende Maßnahmen zur Umsetzung der Neuordnung anzubieten. Ein neues flexibles Ausbildungskonzept im Einzelhandel ermöglicht es, ein Angebot an Pflichtqualifikationen und kombinierbarer Wahlqualifikationen zur Verfügung zu stellen. Die enge curriculare Verbindung zwischen dem zweijährigen Ausbildungsberuf „Verkäufer/-in“ und dem dreijährigen Ausbildungsberuf „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ garantiert darüber hinaus eine Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit zwischen beiden Berufen. Dadurch wird es für Verkäufer/innen möglich, das dritte Jahr bis zur Abschlussprüfung „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ aufzusatteln, insbesondere für diejenigen Interessenten, die keinen Anschlussvertrag haben. Aber auch andere junge Leute können mit den Lernarrangements arbeiten wie Auszubildende und Umschüler/-innen. Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ soll durch die Lernarrangements deutlich erleichtert und die Zulassung zur Externenprüfung gesichert werden. Die multimedialen Lernarrangements sollen die Innovationen in der Ausbildung praktisch umsetzen und ihre Nutzung für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unabhängig von Zeit und Ort bewirken.

Zunächst war es für das Bundesinstitut für Berufsbildung wichtig, die Lernarrangements frühzeitig einer Fachöffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, bevor alle Lernarrangements bereits vollständig erarbeitet wurden. So soll bereits vor einer endgültigen Fertigstellung über die erarbeiteten Lernarrangements informiert sind.

Entwicklungsstand der Lernarrangements und ihre Verbreitung

In einem ersten Schritt wurde Mitte 2005 mit der Erarbeitung von fünf Lernarrangements für die Ausbildung im dritten Ausbildungsjahr „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ begonnen, die eine Auswahl von insgesamt acht Qualifikationseinheiten der Ausbildungsordnung darstellen.

Die Lernarrangements, die in einem Entwicklungsprozess bisher erarbeitet wurden, orientieren sich an den Ausbildungsinhalten des dritten Ausbildungsjahres: der Pflichtqualifikation und den Wahlqualifikationen der Ausbildungsordnung, aber auch an den Inhalten des schulischen Rahmenlehrplans. Es sind die Lernarrangements:

- Einzelhandelsprozesse,
- Beratung, Ware und Verkauf,
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle,
- IT-Anwendungen,
- Personal.

Im Verlauf des Entwicklungs- und Erarbeitungsprozess wurde jedoch entschieden, weitere drei Lernarrangements zu erarbeiten, die voraussichtlich bis Mitte 2007 fertiggestellt werden. Es sind die Lernarrangements:

- Warenwirtschaftliche Analyse;
- Beschaffungsorientierte Warenwirtschaft,
- Marketing.

Diese Entscheidung wurde auch vom begleitenden Beirat unterstützt, um für die Ausbildung im Einzelhandel für das dritte Ausbildungsjahr ein vollständiges Produkt anbieten zu können.

Nutzung bisher erarbeiteter Lernarrangements

Noch im Jahre 2006 ist vorgesehen, die ersten fünf Lernarrangements für eine Veröffentlichung vorzubereiten und herauszugeben. Wenn sie vorliegen, können sie für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung genutzt werden. Aufgrund des flexiblen Ausbildungskonzeptes können bereits jetzt mit diesen verfügbaren fünf Lernarrangements

für das 3. Ausbildungsjahr die Pflichtqualifikation angeeignet sowie drei Wahlqualifikationen ausgewählt werden. Schaut man sich diese Lernarrangements an, so muss neben der Pflichtqualifikation die Wahlqualifikation Beratung, Ware und Verkauf auf jeden Fall ausgewählt werden, ferner noch zwei weitere: Es können die Lernarrangements Personal, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle oder IT-Anwendungen sein.

Lösung zur Verbreitung und Vertrieb

In nächster Zeit werden die bisher konzipierten, entwickelten und erarbeiteten Lernarrangements so schnell wie möglich für eine Nutzung vorbereitet und eine Vertriebsstrategie entwickelt. Zunächst wird daran gedacht, jedes Lernarrangements einzeln zu veröffentlichen, dann können sich Interessenten je nach Bedarf die Lernarrangements zusammenstellen, deren Kompetenzen erworben werden sollen. In erster Linie muss geklärt werden, bei welchem Verlag, unter welchen Konditionen und zu welchem Preis die Lernmedien vertrieben werden.

Zur Zeit wird noch eine Demo-Version der Lernarrangements für Werbezwecke erarbeitet, die allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Fachtagung zur Verfügung gestellt wird. Spätestens im Oktober wird diese Demo-CD versandt. In diesem Zusammenhang wird auch die Verlagslösung und die Bezugsquelle mitgeteilt.

Stärkere Nutzung der Externenprüfung

Vor dem Hintergrund, dass nicht alle Absolventen und Absolventinnen der Verkäuferausbildung einen Anschlussausbildungsvertrag erhalten, sollen die Chancen verbessert werden, auch dieser Gruppe die Möglichkeit zu eröffnen, die Ausbildung im Ausbildungsberuf „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ fortzusetzen. Hier setzt die Idee an, die Externenprüfung stärker zu nutzen. Das ist eine Forderung der Sozialparteien und des BIBB, hier eine attraktive Lösung zur Externenprüfung im Rahmen geltender rechtlicher Bestimmungen zu entwickeln. So soll die Entwicklung von Lernarrangements dazu dienen, Selbstlernen (unter Einbeziehung von E-Learning) zu ermöglichen oder in Bildungseinrichtungen durch die Lernarrangements Hilfen zur Vorbereitung auf die Externenprüfung „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ nach § 45 Abs. 2 BBiG bereitzustellen.

Bei der Externenprüfung nach Berufsbildungsgesetz besteht zwar ein **Rechtsanspruch** auf Zulassung zur Abschlussprüfung „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ erst 30 Monate nach Bestehen der Abschlussprüfung im zweijährigen Beruf „Verkäufer/Verkäuferin“, d.h. nach 2 ½ Jahren einschlägiger Berufstätigkeit. Diese Zeit der Berufstätigkeit wird von den

Sachverständigen im Beirat und vom BIBB als zu lang eingeschätzt, wenn man bedenkt, dass eine Identität der Ausbildungsinhalte in den ersten zwei Jahren zwischen den Ausbildungsberufen „Verkäufer/-in“ und „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ besteht. So bleibt nur das dritte Ausbildungsjahr, in dem neue Ausbildungsinhalte im Sinne des Erwerbs beruflicher Handlungsfähigkeit erlernt werden müssen.

Eine Verkürzung der Zeit der nachzuweisenden Berufstätigkeit ist möglich, jedoch bedarf es einer **Einzelfallentscheidung** der zuständigen Stelle (§ 45 Abs. 2 Satz 3 BBiG). Dabei muss der Antragsteller/die Antragstellerin glaubhaft machen, dass die Handlungsfähigkeit erworben wurde.

Die Bearbeitung der Lernarrangements des dritten Ausbildungsjahres im Ausbildungsberuf „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ soll der Glaubhaftmachung des Erwerbs beruflicher Handlungsfähigkeit dienen. Orientierungspunkt für die Verkürzung der Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“ ist - wenn ein Abschluss „Verkäufer/-in“ vorliegt - das 1 ½ fache der Differenz zwischen dreijähriger und zweijähriger Ausbildung, das sind insgesamt 18 Monate Berufstätigkeit.

Hier müssen auch die Industrie- und Handelskammern Interpretationshilfen erhalten, um den Verkäufern/-Verkäuferinnen den Zugang zur Externenprüfung zu erleichtern und eine Verkürzung der Zeit der Berufstätigkeit zu akzeptieren. Zur Unterstützung dieser bildungspolitischen Forderungen ist geplant, eine Empfehlung zur Externenprüfung zu erarbeiten. Für eine Empfehlung bestehen zwei Möglichkeiten: entweder eine Hauptausschuss-Empfehlung des BIBB oder eine Empfehlung der Sozialparteien, der Ministerien und des BIBB, veröffentlicht im Bundesanzeiger.